

nur und ausschließlich der Kontakt der Mütterlichkeit im Icherleben zu der des Gemeinschafts-erlebens, beliebig projezierbar und aufgenommen im Erleben des andern Ich. Ihr Ausgleich heißt Liebe, ihr höchster Rhythmus Zeugung und ihr Glücksbewußtsein Gemeinsamkeit. Damit sinkt eine Welt von Leid und Dummheit in die Tiefe. Ethik und Moral, aus Angst vertausendfacht, kristallisiert in einen Wust von Windungen und Drehungen um Liebe und Geschlecht und Glück, zerschmelzen in eins, in die Melodie und Harmonie der Gemeinsamkeit, des gemeinsamen Erlebens der Mütterlichkeit über sich hinaus zur Allebendigkeit.

V

F a m i l i e u n d E h e

Die ökonomischen Ordnungen des aus der Lebensangst geborenen Dranges nach Zueinandergehens der Menschen, eines in voller Würdigung des Doppelsinnes Aneinander-Vergessens, haben Gewohnheiten und Gesetze gezeitigt unter deren Auswirkungen wir alle noch geboren sind und leiden.

Es ist der Hauptherd aller Widerstände zum Glück. Ich meine die Familie und die Ehe. Die Familie ist ungleich wichtiger, mit der Bedeutung der Erlebenseinhalte verknüpfter, intensitätsfeindlicher, weil sie gemeinschaftsassoziativ ist, gemeinschaftsverdrängend wirkt, während die Ehe mehr zufällig, leicht zerstörbar und eine bald